

Bewerbung für Stadtratsliste: Christoph Braun, OV Schwabing/Maxvorstadt/Freimann

Liebe Freund*innen, liebe Münchner Grüne,

„was will der im Stadtrat?“ werden sich viele von Euch fragen. Eine Antwort, nicht sehr originell, aber wahr: „noch mehr Demokratie für München.“ Das heißt, mehr Beteiligung und weniger Barrieren in der Münchner Stadtgesellschaft.

Zum Beispiel, wenn es um Kultur geht.

Wir Grüne haben hier die Aufgabe, Hindernisse aus dem Weg zu räumen. Hindernisse für Menschen im Rollstuhl, die sich ein Konzert anhören oder eine Ausstellung besuchen wollen, in der die erklärenden Texte zu hoch hängen oder ein Museum nur über „Schleichwege“ erreichen (z. B. Lenbachhaus), oder Hörbehinderte, die auf eine(n) Gebärdendolmetscher*in angewiesen sind. Und so weiter. Ich setze mich dafür ein, dass das anders wird. Und Hindernisse sozialer Art stellen sich Menschen entgegen, denen durch Herkunft oder Vorbildung schwerer Zugang zu Kultureinrichtungen finden. Hier die Schwellen abzusenken, ist mir ein zentrales Anliegen – zum Beispiel durch mehr freien Eintritt zu den städtischen Museen.

Oder den Ausbau des Netzes von Bibliotheken in den einzelnen Stadtvierteln. Stadtbibliotheken sollen ein Platz sein, an dem durch Literatur und Information ein buntes Bild unserer Welt entsteht – jenseits von simplen Botschaften und Parolen, die nur schwarz und weiß kennen. Durch einen Änderungsantrag konnte ich diese Rolle der Stadtbibliotheken auch in das Kommunalwahlprogramm aufnehmen lassen.

Kultur findet auch und gerade lokal in den Münchner Stadtvierteln statt! Hier gibt es viele wertvolle Initiativen, die unsere Unterstützung brauchen auch aus dem Stadtrat.

Mein zweiter Schwerpunkt liegt in der Gesundheits- und Sozialpolitik. Hier heißen zentrale Stichpunkte „Wahlfreiheit“ und „Selbstverantwortung“. Jenseits der so genannten „Schulmedizin“, für deren Leistungen wir täglich dankbar sein dürfen, gibt es manch andere Wege zur Heilung und Gesundheit. Geburtsklinik oder Hebamme, Orthopäde oder Osteopathie, Hausarzt oder Heilpraktiker – in München haben wir die Wahl, und das ist gut so. Mehr Transparenz durch Beratungsangebote wäre hier wichtig.

Gesundheit ist mehr als die Abwesenheit von Krankheit. Für Beschäftigte eine gesundheitsförderliche Arbeitsumgebung zu organisieren, daran habe ich als Betriebsrat in einem IT-Konzern mitwirken. Dabei ging (und geht) es darum, zu verhindern, dass Belastungen der Kolleg*innen größer werden als die verfügbaren Ressourcen. Das Konzept „Salutogenese“ mit ihrer Ressourcen-Orientierung ist für mich politischer Leitstern einer Gesundheitsförderung, die den reinen medizinischen Reparatur-Betrieb hinter sich lässt.

2017 kam ich zu den Grünen, nachdem ich schon lange mit Sympathie verfolgt hatte, welche Alternativen zu den etablierten Parteien hier entstanden sind. Ich konnte mich rasch und intensiv in meinem Ortsverband Schwabing/Maxvorstadt/Freimann im Haustürwahlkampf für die Landtags- und Europawahl engagieren. Auch im Landtagswahlkampf in Brandenburg und Thüringen werde ich dabei sein, um die Grünen zu stärken. Und als Beisitzer in der LAG Kultur ist es mir ein Anliegen, zu zeigen, dass und wie Kultur wirklich ein Lebens-Mittel ist – raus aus der Nische, und runter vom hohen Sockel! Und wie auch immer grüne Kulturpolitik aussehen mag – wie ein Sparschwein sieht sie nicht aus (nicht mal wie ein grünes: -)!

Und jetzt gehe ich wieder mit Euch auf die Straße und an die Haustüren und kämpfe mit für ein erneut sensationelles (Kommunal-)Wahlergebnis!

Ich freue mich sehr, wenn Ihr mir Euer Vertrauen und Euere Stimme gebt. Vielen Dank!